

Was denkst du dazu?



3-8 Personen (bei größeren Gruppen können Kleingruppen gebildet werden)



30 - 60 Minuten

Benötigtes Material

- Fragekarten
- Gemütliche Runde

Worum geht es?

Am Kamin, auf dem Sofa oder unter freiem Himmel... mit kleinen Fragekärtchen, vielen kurzen Informationen und Meinungsfragen wird eine Auseinandersetzung und Diskussion mit Fairem Handel und dem Thema ausbeuterische Kinderarbeit angeregt.

Durchführung

Die Fragekarten werden auf einem Stapel oder bunt gemischt in der Mitte der Runde positioniert. Nach der Reihe werden Fragen gezogen und laut vorgelesen. Dann darf zunächst die Person antworten, die die Karte gezogen hat, danach dürfen alle

- ihre Meinung darstellen
- Informationen ergänzen
- weiterführende Fragen stellen

Die Runde ist beendet, wenn keiner mehr etwas Neues zu sagen hat. Dann ist die nächste Person an der Reihe.

Vorbereitung

Die Fragekarten müssen (wenn's schön werden soll auf dickerem Papier) ausgedruckt und ausgeschnitten werden. Es kommt sehr auf die Gruppe an, wie viel ein/e Gruppenleiter/-in bei dieser Gruppenstunde zu tun hat: Wie gesprächig ist meine Gruppe? Brauchen wir zu Beginn noch einmal eine Info zu Gesprächsregeln? Wie viel Vorwissen ist da? Kann ich bestimmte Karten vorher aussortieren? Wie schaffe ich eine gute Atmosphäre? Du könntest zum Beispiel etwas faire Süßigkeiten zum Naschen mitbringen und auch schon eine Methode zur Ideensammlung in petto haben, wenn deine Gruppe gern etwas mehr zum Fairen Handel und zum Thema ausbeuterische Kinderarbeit machen möchte.



Weitere Ideen für Gruppenstunden

- Diskussionsrunde mit verschiedenen Fachleuten, Eltern etc. organisieren
- Menschen über ausbeuterische Kinderarbeit informieren (Aktionsideen gibt es u-a-auf www.jugendhandeltfair.de/mach-mit)



<p>Es gibt verschiedene Siegel, welche die Herstellung von Produkten ohne ausbeuterische Kinderarbeit kennzeichnen. Kennst du einige Siegel? Macht es für dich einen Unterschied, ob du Produkte mit oder ohne Siegel kaufst?</p>	<p>Fairer Handel wird als ein erfolgreiches Konzept gegen ausbeuterische Kinderarbeit angesehen, weil es die Armut der Familien bekämpft. Jedoch profitieren nur die Kinder, deren Familien im Fairen Handel arbeiten. Wie könnte das bekannt gemacht und ausgeweitet werden?</p>
<p>Nicht arbeiten an sich, sondern die Bedingungen von Kinderarbeit werden häufig als Problem bezeichnet. Welche Arbeit ist aus deiner Sicht für einen neunjährigen Jungen zumutbar? Was ändert sich, wenn es ein Mädchen ist? Und wenn sie 14 Jahre alt wird?</p>	<p>Eine unabhängige Organisation überprüft die Einhaltung der Richtlinien gegen Kinderarbeit im Fairen Handel. Was sollte deiner Meinung nach passieren, wenn sie ausgebeutete Kinderarbeiter erwischen?</p>
<p>Die Eltern, die Firma, die Gesellschaft, der Weltmarkt, der Käufer bzw. die Käuferin - wer ist verantwortlich dafür, dass Kinder arbeiten müssen?</p>	<p>In Bolivien wurde im Sommer 2014 Kinderarbeit unter bestimmten Bedingungen legalisiert. Macht das Sinn?</p>



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des





<p>Kindergewerkschaften fordern ein Recht auf Arbeit für Kinder, so wie Kinder auch ein Recht auf Bildung haben. Was hältst du davon?</p>	<p>Kinderarbeit ist nicht gleich Kinderarbeit. In Deutschland ist dafür der Begriff ausbeuterische Kinderarbeit geprägt worden. Von 264 Millionen arbeitenden Kindern verrichten 93 Millionen leichte arbeiten, 83 Millionen arbeiten mehrere Stunden pro Tag und 85 Millionen Kinder werden ausgebeutet. Welche Vorteile hat Kinderarbeit deiner Meinung nach?</p>
<p>Ausbeuterische Kinderarbeit ist verboten. Also wenn Kinder vor ihrem 13. Lebensjahr arbeiten müssen oder als Sklaven, Zwangsarbeiter, Prostituierte, Soldaten, illegal oder gesundheitsgefährdenden Bedingungen arbeiten (ILO Konvention 182). Ca. 85 Millionen Kinder auf der Welt arbeiten unter ausbeuterischen Bedingungen. Nutzt das Verbot etwas?</p>	<p>Versetze dich in die Rolle einer Mutter oder eines Vaters von vier Kindern: Ihr lebt in einem Slum in Brasilien. Egal wie sehr du dich anstrengst, du verdienst nicht genug, um Lebensmittel für alle zu kaufen. Was beschäftigt dich?</p>
<p>Die meisten Kinder arbeiten in der Landwirtschaft (59%), dann folgt der Dienstleistungssektor (32%). Wie sehen wohl die Arbeitsbedingungen aus? Welchen Job würdest du am liebsten machen? Was ginge gar nicht?</p>	<p>Hast du schon einmal Produkte aus fairem Handel gekauft? Was sind deine Gründe dafür?</p>



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des





<p>Je bedeutender der Faire Handel wird, desto mehr wird er ausgenutzt. Stimmt das? Glaubst du, dass Fairer Handel die Probleme der Entwicklungsländer lösen kann?</p>	<p>Auch Kinder, deren Familien im Fairen Handel arbeiten, zählen zu den 164 Millionen arbeitenden Kindern auf der Welt. Sie helfen beispielsweise nach der Schule bei der Kakaoernte mit. Der Faire Handel erkennt an, dass Kinder etwas zur Verbesserung ihrer Lebenssituation beitragen wollen und können.. Eine Gratwanderung. Was denkst du darüber? Ist das fair?</p>
<p>Kinder leben auf dieser Welt unter ganz unterschiedlichen Bedingungen. Haben die Kinder zum Beispiel in Deutschland einfach Glück gehabt? Merkt man das?</p>	<p>2006 hat die ILO (Internationale Labour Organisation) einen Bericht mit dem Titel „The end of child labour: Within reach“ herausgebracht. Doch auch heute gibt es ausbeuterische Kinderarbeit noch viel zu oft. Was glaubst du, sind die größten Herausforderungen im Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit?</p>



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

